

©Chris Schmidt - istockphoto

Baltikum – Marktüberblick und Besonderheiten

Marc Lehnfeld, Germany Trade & Invest
IKW-Mittelstandstagung, Bad Homburg 8. März 2016



Estland, Lettland, Litauen: Baltikum oder Baltische Staaten?

Gemeinsamkeiten:

- Ähnliche Marktgrößen
- Historische Parallelen
- Abwendung von Russland
- Nordeuropäisches Selbstverständnis




Unterschiede:

- Sprache, Kultur
- Einflüsse von Minderheiten
- Regionale Wirtschaftsverteilung



Die Hauptstädte Estlands, Lettlands und Litauens sind wichtige Zentren der nationalen Wirtschaft.

Estland, Lettland und Litauen auf einen Blick

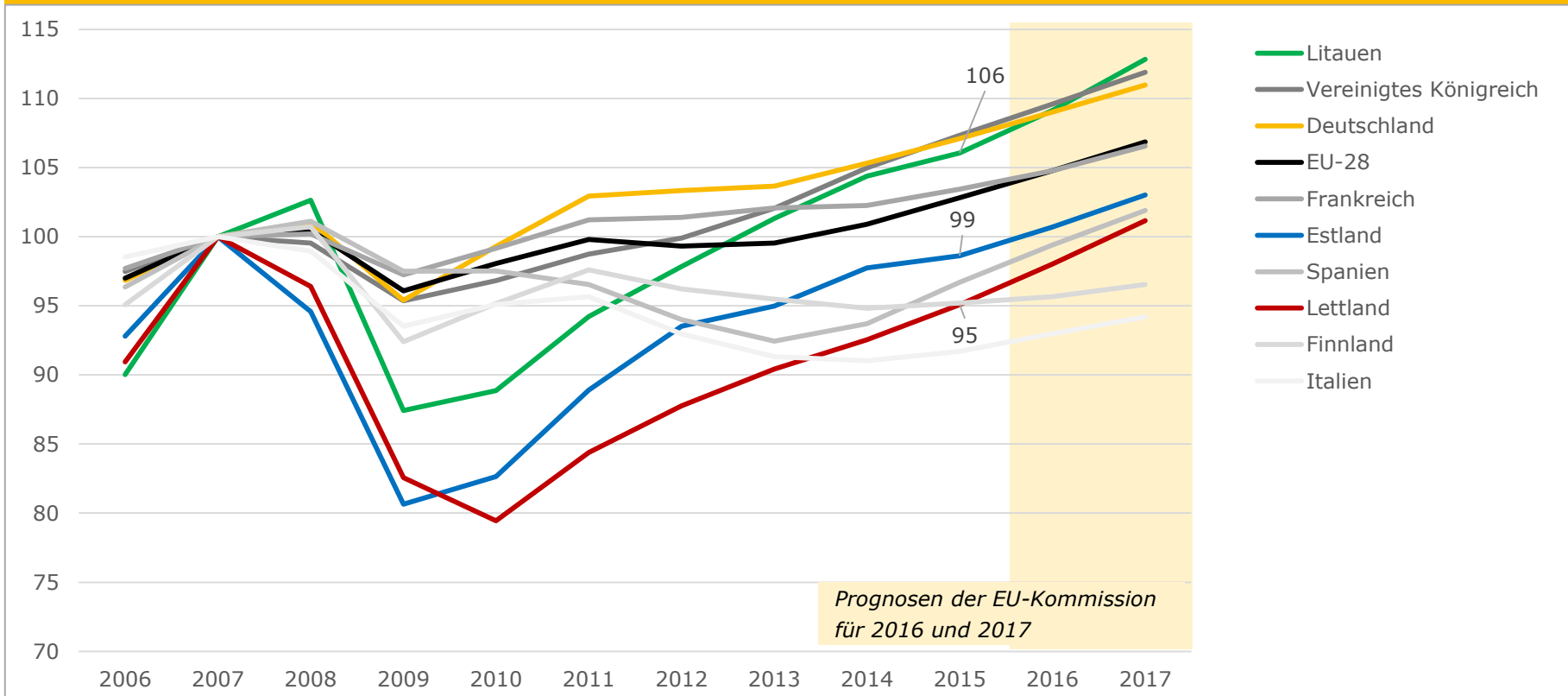
	Estland 	Lettland 	Litauen 
Einwohner (2015, in Mio.)	1,3	2,0	2,9
BIP (2015, in Mrd. Euro) Pro Kopf (2015, in EUR)	20,5 15.667	24,5 12.404	36,9 12.714
Bedeutung der Hauptstadtregion BIP/Kopf (in % des Landesdurchschnitts) Anteil Landes-BIP (in %)	141,7 1) 61,3 1)	164,1 2) 52,2 2)	143,7 1) 39,2 1)
Größte Städte (Einwohner, 2015)	Tallinn (413.800) Tartu (97.300)	Riga (641.000) Daugavpils (86.400)	Vilnius (531.900) Kaunas (301.400)
Monatslohn (Durchschnitt, 2015, in EUR) Durchschnittswert der Hauptstadt	1.065 1.208 (+13%)	818 925 (+13%)	712/677* 798* (+18%)

*2014 1) 2013; 2) 2012

Quellen: GTAI „Wirtschaftsdaten kompakt“, Nationale Statistikämter

Litauen knüpft bereits an die Erfolge vor der Wirtschaftskrise 2008/2009 an, Estland und Lettland holen kontinuierlich auf.

Überwindung der Wirtschaftskrise (reale BIP-Abweichung gegenüber 2007, 2007=100)



Anmerkung: Werte für 2016 und 2017 basierend auf den Prognosen der EU-Kommission vom Winter 2016

Quellen: Eurostat 2016

In den baltischen Staaten spielen EU-Fördergelder bei Großprojekten eine sehr wichtige Rolle.

Von 2014 bis 2020 summieren sich die EU-Fördermittel

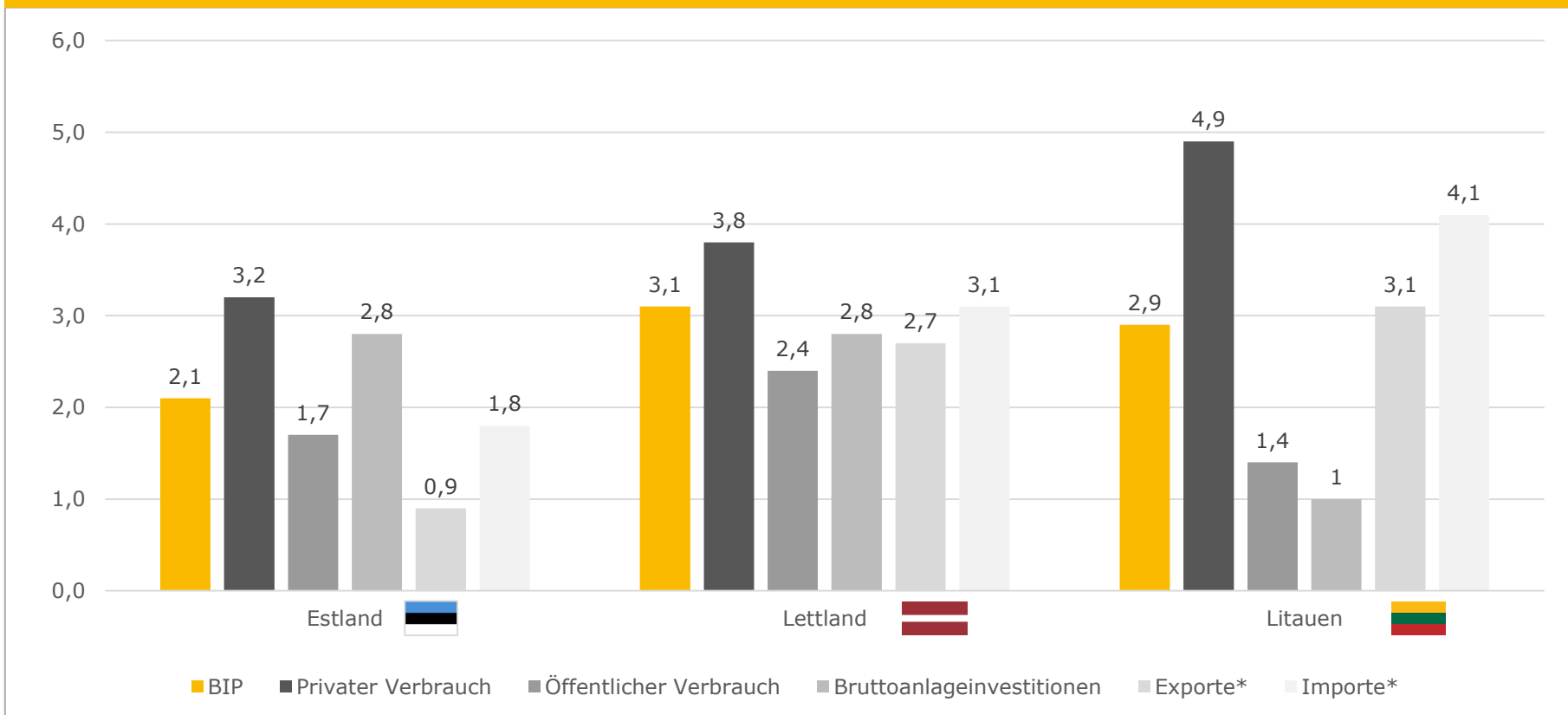
- in **Estland** auf 4,4 Mrd. Euro oder 3.317 Euro/Kopf oder 24% des BIP (2013),
- in **Lettland** auf 5,6 Mrd. Euro oder 2.815 Euro/Kopf oder 24% des BIP (2013),
- in **Litauen** auf 8,3 Mrd. Euro oder 2.812 Euro/Kopf oder 24% des BIP (2013).

Hinzu kommen Gelder für grenzüberschreitende Projekte wie "*Rail Baltic*".

Detaillierte Informationen zu den EU-Förderprogrammen finden sich unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Specials/eu-foerderprogramme.html

Alle drei baltischen Staaten wachsen vor allem durch den starken Privatkonsum.

Prognostiziertes Wirtschaftswachstum in 2016 (real, in %)

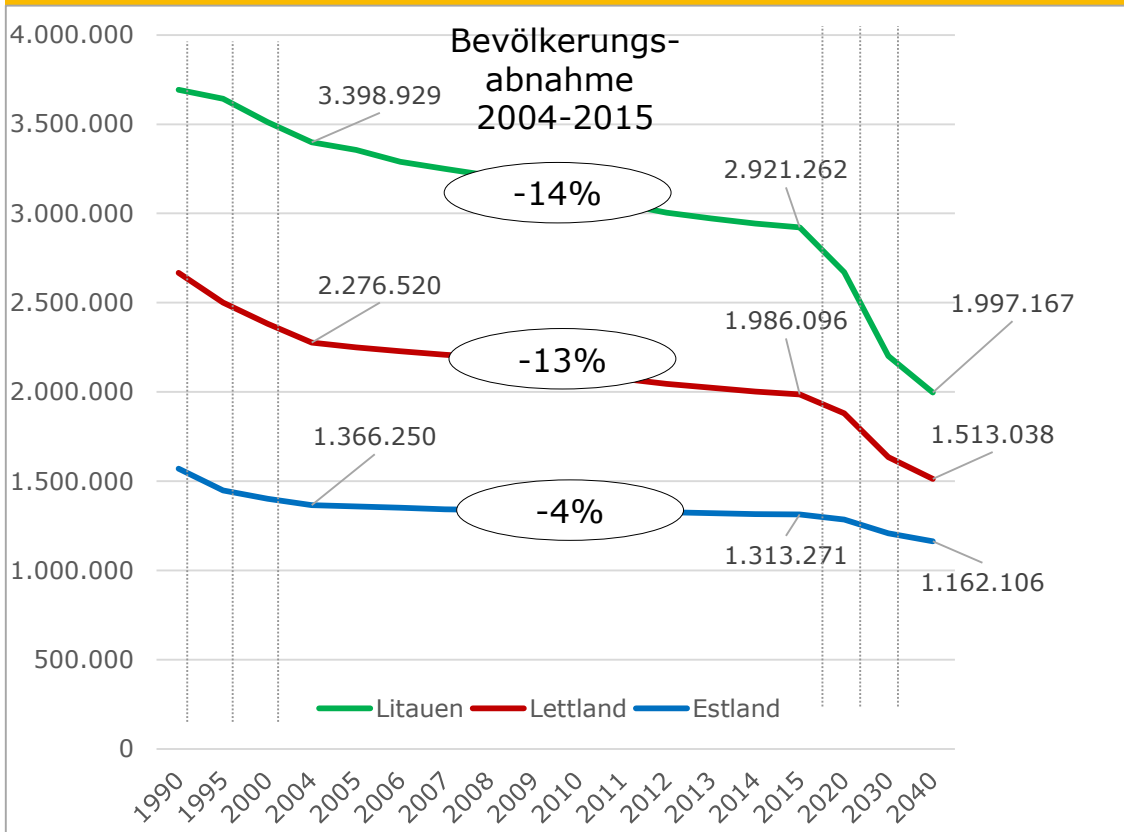


Anmerkung: *Waren- und Dienstleistung

Quelle: Europäische Kommission, Winterprognose 2016

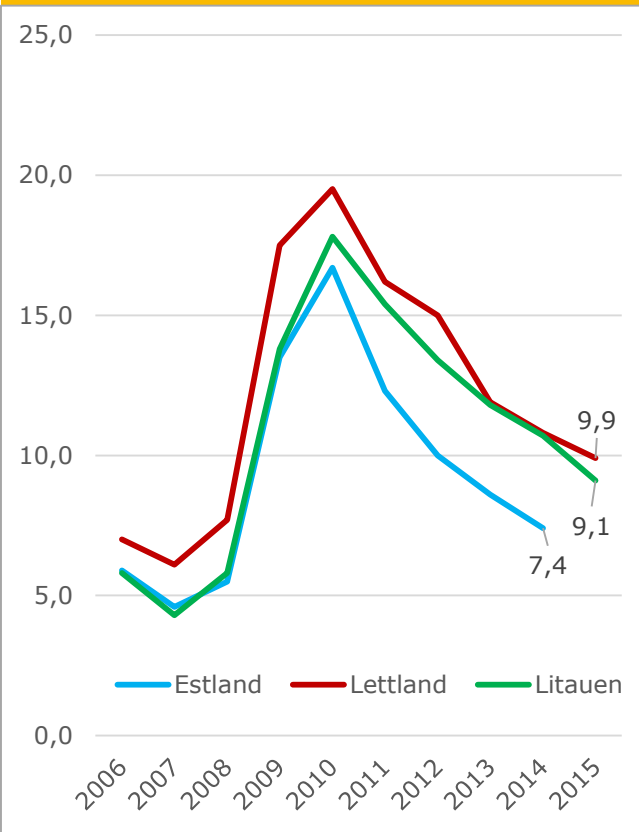
Die baltischen Staaten kämpfen mit deutlichen Bevölkerungsrückgängen, vor allem durch Abwanderung ins Ausland.

Bevölkerungsentwicklung in den baltischen Staaten (1990-2040)



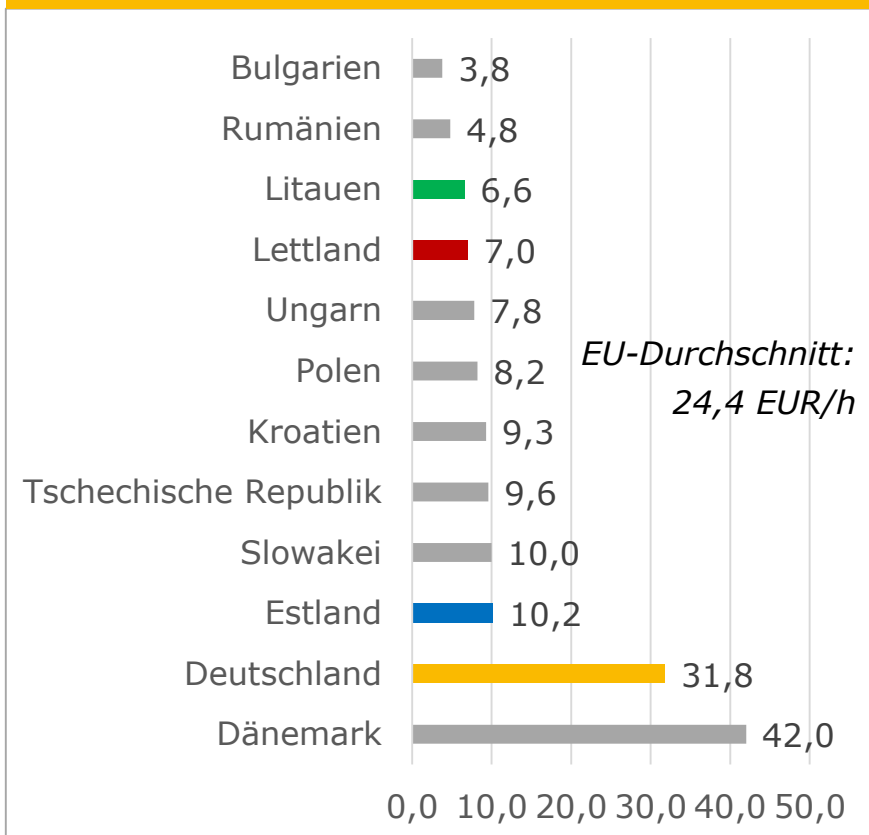
Quelle: Eurostat 2016

Arbeitslosenquote (Jahresdurchschn., 2006-2015, in %)

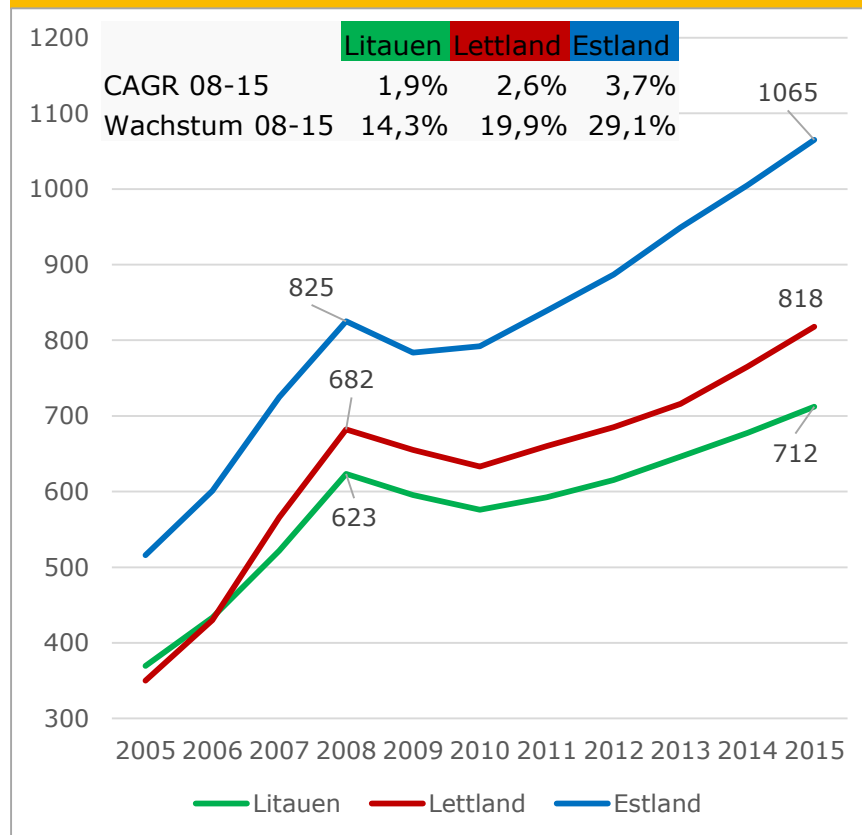


Estlands Lohnniveau liegt deutlich über Lettland und Litauen; in allen Ländern steigen die Gehälter deutlich.

Arbeitskosten je geleistete Stunde (2014, in EUR pro Stunde)



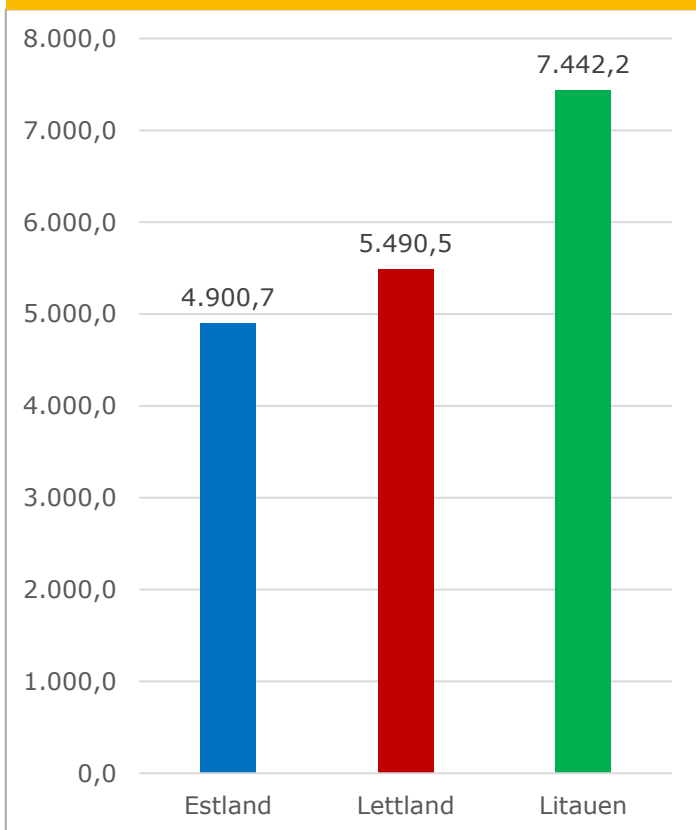
Wachstum der Bruttomonatslöhne in den balt. Staaten (2005-2015, in EUR)



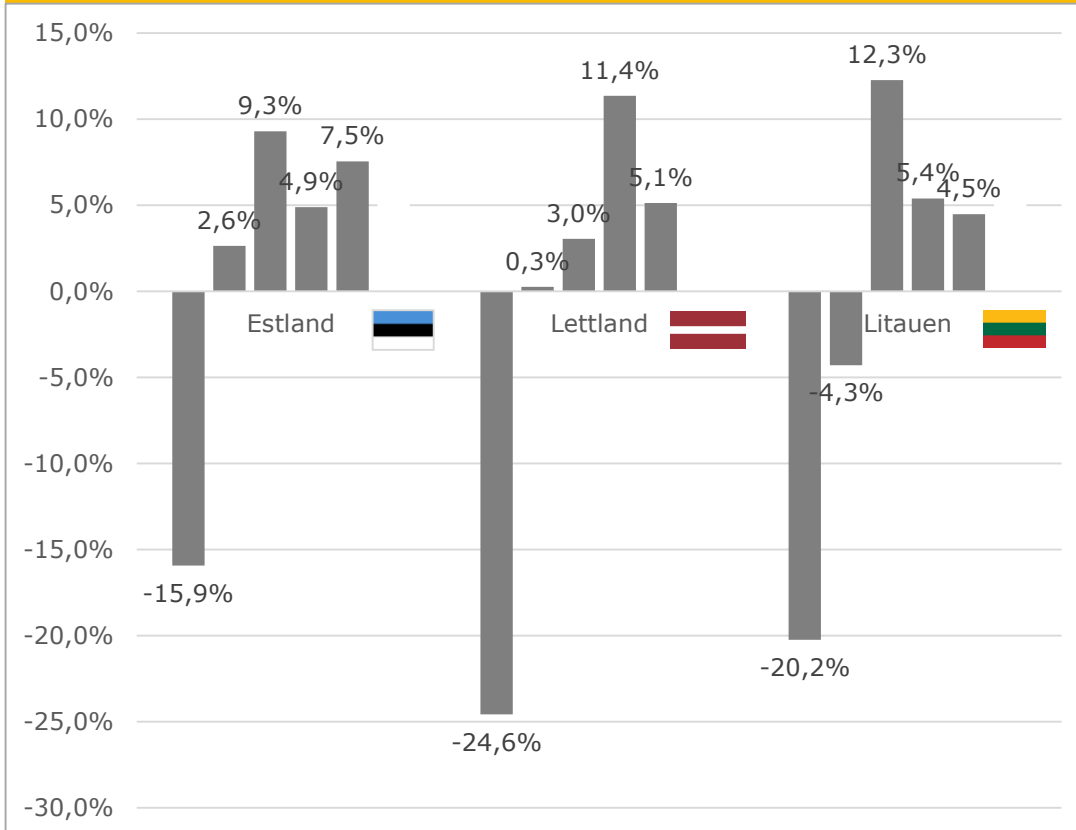
Quelle: Eurostat 2016 (links), Statistikämter der Länder 2016 (rechts)

In Estland, Lettland und Litauen sind die Einzelhandelsumsätze in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Umsatz im Einzelhandel* (2014, in Mio. Euro)



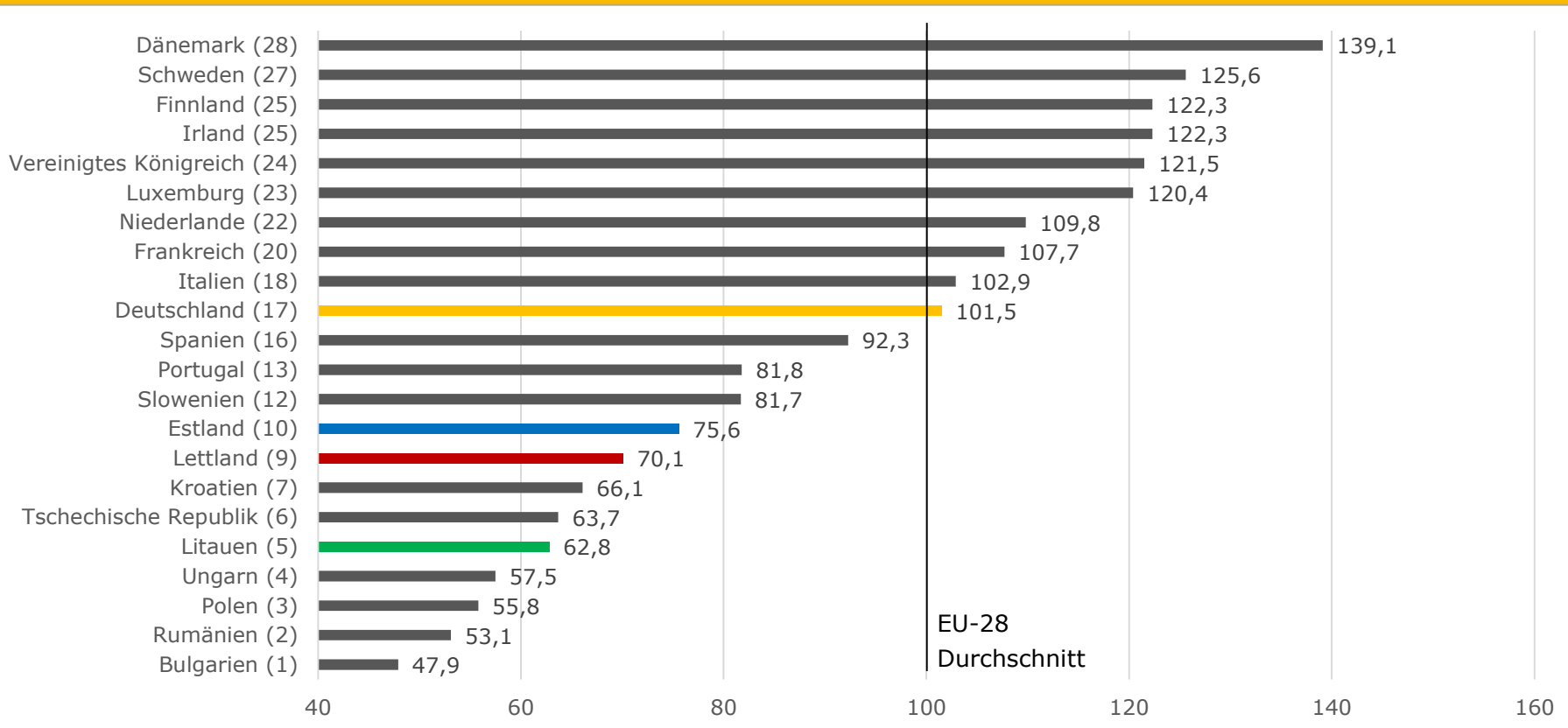
Umsatzentwicklung im Einzelhandel* (2009-2014, in %)



Anmerkung: *ohne Kfz, Motorräder und Kraftstoffe; Quelle: Eurostat 2016

Das Preisniveau von Konsumgütern liegt in Estland, Lettland und Litauen deutlich unter dem europäischen Durchschnitt.

Vergleichende Preisniveaus des Endverbrauchs der privaten Haushalte einschließlich indirekter Steuern (EU28 = 100, Rang hinter Ländername)



Quelle: Eurostat 2016

Der Markteintritt in Estland, Lettland und Litauen ist aufgrund der dynamischen Entwicklung interessant, aber genau zu beobachten:

Vorteile:

- **Starkes Wirtschaftswachstum**, auch über den Nachholeffekt der Finanz- und Wirtschaftskrise hinaus
- **Ausgeprägte Konsumfreude** durch starke Lohnsteigerungen
- Steigender Lebensstandard erhöht Nachfrage nach **hochwertigen Gütern**

Nachteile:

- **Lohnsteigerungen gefährden Produktivität** in der langen Frist und damit die Wettbewerbsfähigkeit
- Un-/Abhängigkeit von **EU-Fördermitteln** und Grundlage für organisches Wachstum?
- Kleine Märkte mit unterschiedlichen Marktbedingungen



Estland, Lettland und Litauen zeichnen sich durch besondere Alleinstellungsmerkmale aus:

Estland:

Kleinstes baltisches Land mit hohem Einkommensniveau und technologischer Aufgeschlossenheit (große Affinität zu Online-Shopping).

Lettland:

Gute logistische Erreichbarkeit der größten baltischen Metropole Riga über Flughafen-Drehkreuz; Drogerieangebot über spezialisierten Händler (Drogas).

Litauen:

Größter baltischer Markt mit vier Städten >100.000 Einwohnern, geographische Nähe und logistische Anbindung an Polen. Drogerieangebot über spezialisierten Händler (Drogas).



Germany Trade & Invest bietet zahlreiche kostenlose länder- und branchenspezifische Marktinformationen für deutsche Unternehmen:



www.gtai.de/estland



www.gtai.de/lettland



www.gtai.de/litauen

Wirtschaftsklima | Branchen | Geschäftspraxis | Recht | Zoll | Ausschreibungen

Germany Trade & Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Marc Lehnfeld

Director for Finland, Estonia, Latvia, Lithuania

marc.lehnfeld@gtai.com

T. +358-9-5122 1235

M. +358-50-5111 168

c/o Deutsch-Finnische Handelskammer

Mikonkatu 25

00100 Helsinki

Finnland

www.gtai.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2016 Germany Trade & Invest

Alle von Germany Trade & Invest zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit können wir jedoch keine Haftung übernehmen.